

Biografie Karl Schmidt Rottluff

1884

Karl Schmidt wird in Rottluff bei Chemnitz geboren. Im Alter von achtzehn Jahren lernt er im Schülerclub „Vulcan“ in Chemnitz Erich Heckel kennen.

1905

Karl Schmidt beginnt ein Architekturstudium an der Technischen Hochschule in Dresden. Gemeinsam mit Erich Heckel, Fritz Bleyl und Ernst Ludwig Kirchner gründet er 1905 die Künstlergruppe „Brücke“. Karl Schmidt fügt seinem Namen den seines Geburtsortes hinzu und nennt sich fortan Schmidt-Rottluff.

1906

Er gibt das Studium auf, um sich ganz der Kunst zu widmen.

1911

Umzug nach Berlin. Erste Kontakte mit Strömungen der internationalen Avantgarde, Anregungen durch Kubismus, Futurismus und afrikanischer Stammeskunst finden verstärkt Eingang in sein Schaffen.

1907 bis 1912

Schmidt-Rottluff hält sich regelmäßig im Sommer in Dangast nördlich von Oldenburg auf, zeitweilig wird er von Heckel begleitet. In der Abgeschiedenheit der einsamen Küstenregion entsteht ein wesentlicher Teil seiner Gemälde, Aquarelle und Druckgrafiken. Die ausgeprägte Neigung zum Rückzug kennzeichnet Schmidt-Rottluffs Künstlerpersönlichkeit und macht ihn zum Einzelgänger im Kreis der „Brücke“.

1913

Nach Auflösung der „Brücke“ entwickelt Schmidt-Rottluff eine wuchtig-monumental stilisierte Formensprache.

1915

Er wird zum Militärdienst in Russland und Litauen eingezogen.

1918

Kehrt er nach Berlin zurück und heiratet Emy Frisch. Aquarelle und Gemälde beherrschen das spätexpressionistische Schaffen der 1920er Jahre. Schmidt-Rottluff entdeckt seine große Liebe für die Landschaften der Ostsee. Weitere Reisen führen ihn nach Italien, Paris, Dalmatien und ins Tessin.

1931

Schmidt-Rottluff wird Mitglied der Preußischen Akademie.

1936

Als „entarteter“ Künstler diffamiert, erhält Schmidt-Rottluff Ausstellungsverbot.

1941

Die Nationalsozialisten verbieten ihm das Malen.

1943

Sein Berliner Atelier wird ausgebombt; Schmidt-Rottluff wählt die „innere Emigration“ in Rumbke am Lebasee in Ostpommern und in Rottluff.

1947

Rehabilitierung durch Berufung als Professor an die Hochschule für Bildende Künste in Berlin

1955

Übergabe von rund siebzig eigenen Werken für die Gründung des Brücke-Museum Berlin.

1964

Schmidt-Rottluff nimmt an der ersten documenta teil.

1976

Karl Schmidt-Rottluff stirbt im Alter von 92 Jahren in Berlin.